Graubünden

Autor(en): **Poeschel, Erwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

« Die Taufe Christi im Jordan », ein um das Jahr 1087 entstandenes Stuckrelief in der Klosterkirche von Müstair, das in der Talsohle vor dem östlichen Anstieg zum Ofenpaß in Graubünden liegt.

« Le baptême du Christ dans le Jourdain », relief en stuc datant de l'année 1087, que l'on trouve dans l'église du couvent de Müstair, village des Grisons situé au débouché du col de l'Ofen, à l'est.

« Il battesimo di Cristo nel Giordano », un rilievo in stucco datato intorno al 1087 nella chiesa del convento di Müstair, villaggio grigionese del fondo valle da cui si sale all'Ofenpass.

"The Baptism of Christ in the Jordan", a stucco relief (1087) from the Monastery Church Müstair. Müstair is situated in a valley at the eastern foot of the Ofen Pass in Grisons.
Photo Moosbrugger

GRAUBÜNDEN

– – – wie Graubünden seinen Grenznachbarn gegenüber seine besondere Art bewahrte, so führen innerhalb des Landes wieder die einzelnen Täler in kultureller Hinsicht – etwa der Siedelungsform, der Bauweise oder der Mundart – ihr individuelles Leben. Bedenkt man nun noch, daß die Talabgrenzungen zum Teil die Alpenscheiden zwischen Süd und Nord bilden, daß ferner infolge einer besonders energischen Terrassenausbildung die Siedelungen stufenweise von einer Höhe von 300 bis zu 1900 m über dem Meer aufsteigen, so wird man verstehen, daß im Wechsel der Klimate und Temperamente das kulturelle Bild einen Reichtum der Einzelzüge, der Kontraste und Varianten annehmen mußte, wie sie die Landschaft selbst zeigt, die an Überraschungen unerschöpflich ist. Trotzdem aber wird man bei näherer Betrachtung sehen, daß im gemeinsamen historischen Schicksal ein Element wirksam war, das als durchgehende Tönung in den Einzelerscheinungen sichtbar wird.

Erwin Poeschel in «Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden», Band I.
Verlag E. Birkhäuser & Cie. AG, Basel

Ein Car der Schweizerischen Alpenposten durchquert den Nationalpark auf der Ofenpaßstraße. Siehe Text auf der Rückseite der Farbbeilage.
Photo Kasser

Un car des postes alpestres suisses traverse le Parc national sur la route de l'Ofenpass. Voir le texte au verso de la planche en couleur.

Un pullman delle Poste alpine svizzere attraversa il Parco nazionale sulla strada dell'Ofenpass. Vedi testo sul retro del supplemento a colori.

A coach of the Swiss Alpine Motor Coach System travels over the Ofen Pass, criss-crossing the National Park. See text on the back of the colour supplement.